

IPTT / LUPOSTA
Neuzugänge und Berichtigungen
Januar 2014



grauweißes Papier (w)



weißes Papier (y)



Luftbrücken-Denkmal



Düsenflugzeug, Gelber Hund



Lilienthal-Denkmal

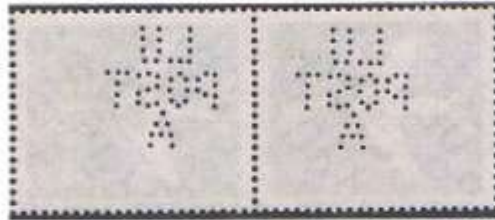


Luposta-Eintrittskarte

Zum Jubiläum „50 Jahre Luftpostbeförderung“, verausgabte die LPD Berlin einen 60-Pf-Wert, der ein vierstrahliges Düsenflugzeug zeigt. Davor der „Gelbe Hund“ von 1912 der Euler-Werke. Aus gleichem Anlass fand vom 12. - 16.09.62, die „Internationalen Luftpostausstellung LUPOSTA“ in der Kongresshalle Berlin statt. Die Ausstellungsleitung lochte 24500 Postwertzeichen mit „LU-POST-A“ (zulässig bis 31.07.64)



Zu Werbezwecken wurden vier verschieden farbige Vignetten abgegeben, die allerdings die LUPOSTA in den Oktober, anstatt September 1962 datieren. Als Abbildungen wurden Fluggeräte verschiedener Epochen und Berliner Sehenswürdigkeiten verwendet. Vignetten-Eindrücke auf Luftpostbelegen, zeigen den richtigen Monat, kommen aber mit Stempel-Fehleinstellungen 12.07.62 (Sieger) vor.



Marken-Rückseite LU / POST / A - Lochung



LUPOSTA-Lochung auf waagrechtem Fünferstreifen aus 50er-Bogen.



Waldorf, 18.12.62. Fernbrief bis 20 g: 20 Pf und Nachnahme-Vorzeigegebühr: 40 Pf. Einlösung: 19.12.62.

**Michel-Nr. 466 und 842
Luftbrücke Berlin
Neuzugänge und Berichtigungen
Januar 2014**

Einschreiben

Karl Friedlein z.Z.Berlin



Fam.
Karl Friedlein
8803 Rothenburg
C-Eberhardstr.3



DER POLIZEIPRÄSIDENT IN BERLIN
FIW TEMPELHOF

1 Berlin, den 17. MAI 1974

Zur Vorlage bei der Ausweiskontrolle der Flughafenwache



Herr / Frau / Fräulein Karl Friedlein
Vorname Name

kann Berlin einmalig auf dem Luftwege verlassen

Die Personallisten sind nicht nachgewiesen.

(Gültig bis zum 17. MAI 1974)



Pol 890 Bescheinigung zum Verlassen West-Berlins A 5 20000 5.72 BD

Vorlage bei der Ausweiskontrolle der Flughafenwache.
Bescheinigung zum einmaligen Verlassen Westberlins am 17.05.74 auf dem Luftwege. 1 und 2 DM Gebührenmarken des
Polizeipräsidenten Berlin. Vordruck 5.72, Auflage 20 000 Stück.

**Flughafen-Postwertzeichen
Neuzugänge und Berichtigungen
Januar 2014**



Aus Ankündigungskarton AkB6 (16, 20 Pf / 1 DM als Großformat).
 16-Pf-Wertangabe noch nach dem alten 1947er Reichsmarktarif. Gültig bis 31.05.49 (Inland). 16-Pf-Bilder auch mit anderen Bildmotiven/Farben wie Berlin Tegel Schloß und Berlin Zeughaus bekannt. Entwurf ursprünglich aus einer 1948 geplanten Luftpostmarkenserie, die nicht verausgabt wurde. Siehe auch Blockausgabe (nicht amtlich, aber LPD-genehmigt) anl. des Luftpostsalons vom 06.-09.02.69.



aus Vorlagestück V2a



aus Vorlagestück V2b



verausgabtes Postwertzeichen

Entwurfphasen des 15 Pf-Wertes Berlin-Tempelhof-Flughafen.

Links: V2a, Bild wie AkB6, jedoch 15 Pf (Tarif ab 01.06.49 im Inland). Vorlagekarton mit 8, 10, 15, 24 / 30, 40 Pf und 1 DM als Kleinformat (teils nicht verausgabte Wertstufen und Bilder). Mitte: V2b, Vorlagestück auf Kartonpapier, siehe unten. Zusätzlich kleines Flugzeug und Flugzeugschatten. Berlin-Tempelhof-Flughafen oben rechts. Rechts: Verausgabtes Postwertzeichen (Michel-Nr. 48) ohne Flugzeugschatten, größeres Flugzeug mit geänderter Flugrichtung. Berlin-Tempelhof-Flughafen jetzt oben links.



Amliches Vorlagestück auf Vorlagekarton mit Deckblatt (V2b).

Bild wie Michel-Nr. 48, jedoch Berlin-Tempelhof-Flughafen oben rechts statt links und mit kleinem Flugzeug und Flugzeugschatten über Flughafen-Gelände. Fotobefund Schlegel BPP rückseitig.



Viermotorige C-54 Skymaster.

In der Anfangszeit benutzten die Amerikaner die zweimotorige C-47 Skytrain. Diese Maschinen erwiesen sich aber mit einer Zuladung von maximal 3 Tonnen als zu leistungsschwach. Sie wurden schnell durch die größeren viermotorigen C-54 Skymaster ersetzt, die bis zu 9 Tonnen Ladung tragen konnten und schneller waren. Insgesamt wurden 380 Skymaster während der Luftbrücke (davon allein 225 bei den Amerikanern) eingesetzt.



C-54 Skymaster (DC-4) auf Flugleitstempel und Postwertzeichen über Flughafen Berlin-Tempelhof. Berlin-Tempelhof 1, 28.07.48. 400 Tage Luftbrücke am 28.07.49. Roter Rahmenstempel der Firma Kurt Dahmann, Berlin. Verwendung vom 28. - 30.07.48. Bildgleich auch vom 30.09.49 in der Farbe Grün bekannt. Anstatt „400 Tage“, jetzt 30. Sept. 1949 (letzter Luftbrückenflug der Amerikaner).



Berlin-Tempelhof. Der neue Flughafen. Vorderfront und Eingang. Echt Kupfertiefdruck.
 Der Flughafen Berlin-Tempelhof war einer der ersten Verkehrsflughäfen Deutschlands. Er war bis zur Schließung am 30.10.2008 einer der drei internationalen Flughäfen im Großraum Berlin. Am 01.07.50 übertrug die USA dem Berliner Senat das Recht, einen Teil mit Zugang vom Tempelhofer Damm für zivile Luftfahrt zu übernehmen.



Erster Luftpost-Barzahlungstarif vom 01.02.50 - 30.11.50.

Berlin-Neukölln 2, 10.05.50. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag je angefangene 10 g 50 Pf. 1 DM. Rosinenbomber (Skymaster, Douglas DC-4) über Flughafengebäude Berlin-Tempelhof. Grundmotiv aus einer für 1948 geplanten, aber wegen Papiermangel nicht verwirklichter Luftpostmarken-Serie.

Nach der Blockade, gaben die Amerikaner am 1. Juli 1950 einen Teil der Flughafenanlage für die private Nutzung frei. Auf kleinstem Raum wurde mit Zugang vom Tempelhofer Damm eine Abfertigungsanlage gebaut, die für rund 20 000 Passagiere monatlich ausgelegt war.



Ecke oben rechts aus 50er Bogen.



Rechte obere Innenteilhälfte einer gelben 15-DM-Postsparkarte.

Am 9. Juli 1951 konnte die neue Anlage dem Verkehr übergeben werden. Die drei westlichen Fluggesellschaften Pan Am, BEA und Air France, flogen nun gemeinsam Berlin-Tempelhof an. 1951 wurden bereits 320 000 Passagiere befördert. Einen großen Anteil hatten daran die Flüchtlinge, die Westberlin nicht auf dem Landwege verlassen konnten.



Berlin-Schöneberg 1, 29.12.52. Auslandsbrief über 20 - 40 g: 50 Pf und Luftpostzuschlag: 4 DM (je 5 g: 50 Pf).
Ankunft in Sao Paulo, 06.01.53.



Flughafen Berlin-Tempelhof. Werteindruck als Marke nicht verausgabt.
 Ransbach, 16.05.56. Auslandspostkarte: 20 Pf, Luftpostzuschlag: 20 Pf und Einschreiben: 50 Pf.
 Der 15-Pf-Werteindruck nach einem 1948er 2-DM-Entwurf Alfred Goldammers, zeigt das
 Entladen von Luftbrücken-Flugzeugen 1948 in Berlin-Tempelhof.



Eilboten-Landzustellung 1,20 DM.
 Berlin SW 11, 04.02.52. Fernbrief über 20 g: 40 Pf, Luftpostzuschlag: 10 Pf, Einschreiben: 40 Pf und
 Eilboten: 60 Pf. Da Schließfach-Anschrift gestrichen, Boten-Zustellung an Firmensitz, der im
 Landzustellbereich lag. Fehlfrankatur 60 Pf, einfach bei Zustellung nacherhoben. Ankunft: Eusk., 05.02.52.

Fluggast-Terminal Frankfurt Flughafen

Zur 1975 / 1976 eingeführten Postwertzeichen-Dauerserie *Industrie und Technik*, erschien am 17. Mai 1979 für die Deutsche Bundespost und für die Deutsche Post Berlin, ein 230-Pf-Wert.



Form-Nr. 1



Mustermarke der
Ausgabe Westberlins



Form-Nr. 2

Der 1936 gegründete Flughafen Rhein-Main, war in den Jahren 1948 / 1949 für die Berliner Westsektoren die wichtigste Drehscheibe während der Sowjetischen Blockade. In den Folgejahren, entwickelte sich der Frankfurter Flughafen zu einem der zehn größten Flughäfen der Welt im Passagierverkehr, im Luftfrachtverkehr liegt er sogar an vierte Stelle.



Berlin 25 (1025), Palast der Republik, 18.08.90 -22.

Aufgabe am gebührenfreien Spätschalter. Eine Mehrfachfrankatur, wie sie nur in Ostberlin bzw. der DDR möglich war. Gebühren: Brief über 50 - 250 g: 1,60 DM, Wertangabengebühr bis 500 DM: 2,50 DM, je weitere 500 DM: 50 Pf. Versiegelte Auflieferung. Siegel rückseitig entfernt.